BTB-Regional
BADISCHER TURNER-BUND E.V.
UND SEINE TURNGAUE

BTZ-Serie zur

Auswertung der Vereinsbefragung 2023

von BTB-Regional und der 13 Turngaue

Vereinsbefragung der Turngaue und BTB-Regional 2023

Neue Erkenntnisse im Bereich Vereinsorganisation, wichtige Strukturdaten, Wünsche und Bedarfe der badischen Turn- und Sportvereine zu erfahren, um daraus wiederum Mehrwerte für die Mitgliedsvereine zu generieren, war und ist das Ziel der badenweiten Umfrage. Wir sagen Dankeschön an alle Vereine, die an der Umfrage teilgenommen haben!

Von April bis Oktober konnte der mit 77 Einzelfragen umfassende Fragebogen via digitalem Fragetool oder schriftlich als PDF ausgefüllt werden. Die Fragen sind – mit einigen Ergänzungen – analog zu dem Fragenkatalog der Vereinsbefragung 2017. Schon damals konnten zahlreiche Daten für Serviceprodukte oder Auswertungsinhalte für sportpolitische Themenfelder herangezogen werden, um entsprechende Argumentationsgrundlagen zu haben und Unterstützungsmaterial für die Vereine zu entwickeln. Einen Einblick in die entstandenen Service-Produkte gibt unsere BTB-Regional-Homepage. Die Daten der bestehenden Leitfäden werden zeitnah mit den neuen Umfrage-Ergebnissen ergänzt und erfahren somit ein „Update".

Umfassende Vergleichsdaten und Entwicklungen können nun aufgezeigt werden. Der stetige Wandel, Neuausrichtungen und Entwicklungen aktiv zu gestalten, betrifft daher auch Vereine und somit auch die Turngaue und den Badischen Turner-Bund als Dachorganisation in der Vielfalt des Turnens selbst. Die Daten sollen einen Einblick geben, wie den Vereinen in der vorliegenden Be- und Aufarbeitung eine vergleichende Darstellung zur Selbsteinschätzung geboten werden kann.

RÜCKLAUFQUOTE

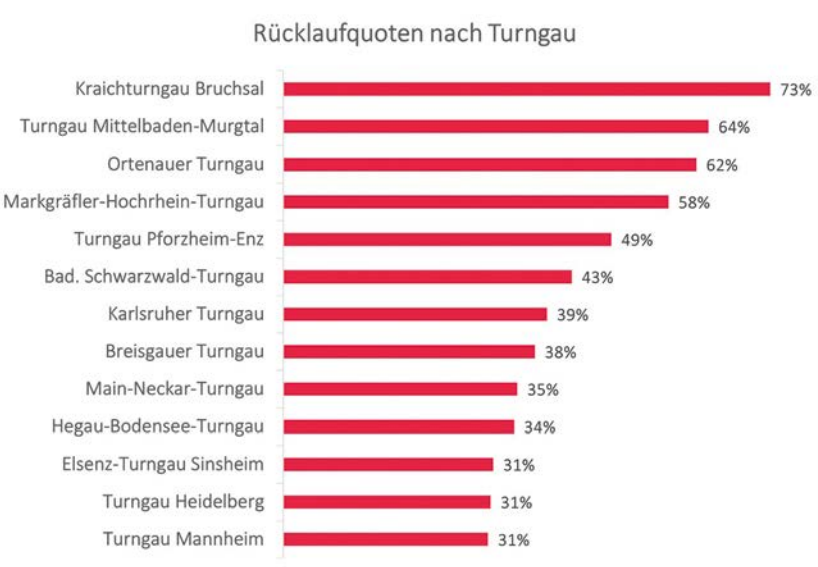
Insgesamt 497 der 1.134 badischen Turn- und Sportvereine beteiligten sich an der Umfrage (= 44 %). Die Rücklaufquote in den einzelnen Turngauen ist sehr unterschiedlich (31–73 %). Dies liegt allerdings auch an der Anzahl der Vereine je Turngau. Große Turngaue mit über 100 Mitgliedsvereinen hatten es beispielsweise schwerer, eine hohe Quote zu erreichen.

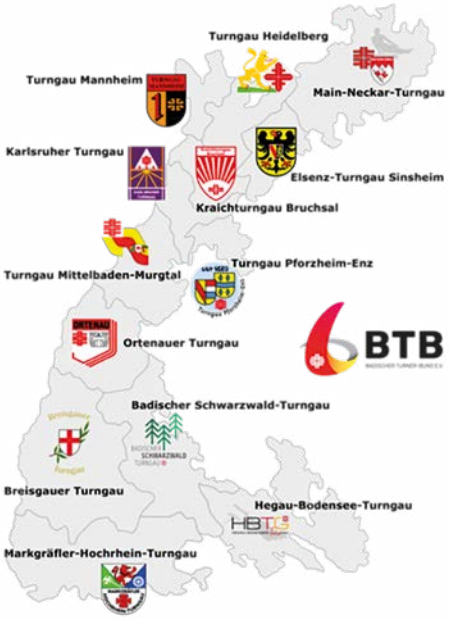
Für detaillierte Vergleichsberechnungen wird lediglich die Schnittmenge der 298 Vereine verwendet, die bereits 2017 und nun auch 2023 teilgenommen haben. Für alle weiteren Auswertungen werden die erhobenen Daten beschrieben und die Entwicklungen aufgezeigt, allerdings ohne den Anspruch exakt die Realität abbilden zu können und zu wollen.

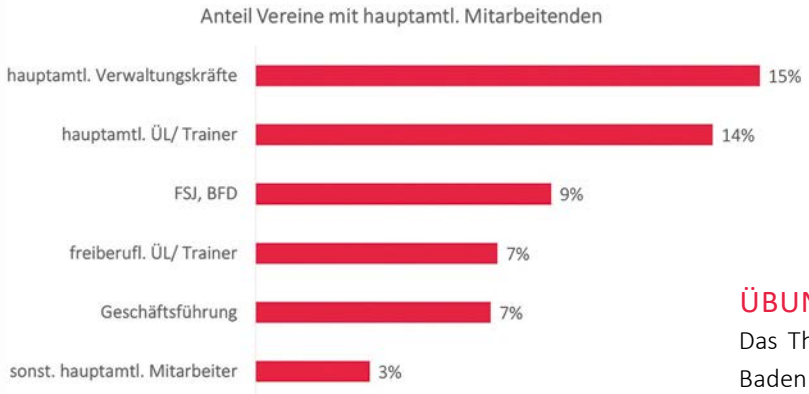
EHREN- UND HAUPTAMTLICHE MITARBEITER IM VEREIN

Gegenüber der letzten Umfrage wurden bei der diesjährigen Befragung die Abteilungsleitungen spezifischer abgefragt. Wo 2017 knapp 71 % der Vereine angaben, eine Abteilungsleitung im Bereich Turnen zu haben, wurde dies nun in die Bereiche „Kinderturnen" und „Turnen und Gerätturnen" unterteilt. Somit gaben 76 % der teilnehmenden Vereine an, eine Abteilungsleitung im Bereich Kinderturnen und knapp 60 % im Bereich Gerätturnen und Turnen zu haben. Für die GYMWELT-Vertretung nannten 64 % einen Amtsträger. Abschließend gaben knapp 60 % der Vereine an, eine Abteilungsleitung im Bereich der Älteren und Senioren zu haben.

Ein wichtiger unterstützender Part in der Vereinsorganisation ist die Geschäftsstelle, die sich den immer größer werdenden Administrationsaufgaben helfend und unterstützend zuwendet. In der aktuellen Umfrage geben 189 Vereine (38 %) an, diese Position installiert zu haben. Hohe Quoten erzielen die Vereine mit über 1.000 Mitgliedern, bei denen 102 dieser 189 Geschäftsstellen beheimatet sind. Die prozentual meisten Geschäfts-







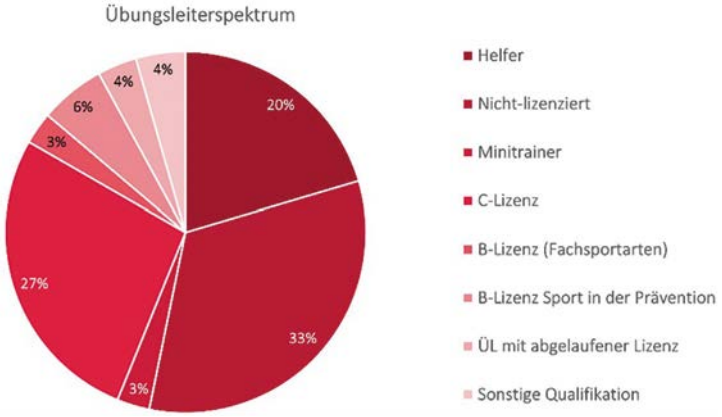
stellen in Relation zur Anzahl der Turngauvereine finden sich im Karlsruher Turngau (67 %), im Turngau Mannheim (65 %) und im Turngau Heidelberg (55 %). Dabei sind deren Aufgaben und personelle Ausstattung so vielfältig wie die gesamte badische Turnlandschaft.

In 2017 gaben 29 % der Vereine an, eine hauptamtliche Beschäftigung im Verein zu unterhalten. Im Jahr 2023 liegt der Wert mit 28 % auf einem ähnlichen Niveau. Allerdings wurde in der aktuellen Umfrage 2023 detaillierter gefragt: der Rückblick in Richtung neu geschaffene hauptamtliche Posten beantworteten knapp 11 % der aktuell befragten Vereine positiv. Die Planung und Schaffung neuer hauptamtlicher Stellen beantworteten 12 % der Vereine mit einem „Ja“. Hierbei werden Stellenprofile von Trainer über Geschäftsstelle bis hin zu Geschäftsführerposition und Personen im dualen Studium genannt, ebenso wie der Bereich der Verwaltung von Vereinen.

QUALIFIKATION DER MITARBEITER

Innerhalb der badischen Turnvereine sticht der erhebliche Anteil an nicht lizenzierten Übungsleitern deutlich hervor. 5.189 Personen – und damit über 50 % – aller tätigen Übungsleiter und Helfer haben keine Übungsleiterausbildung absolviert. Dieser Anteil ist groß und hat für den BTB als zuständigen Fachverband weiterhin Aufforderungscharakter seine Ausbildungsangebote attraktiv zu gestalten.

Unsere Vereine werden auch in der Organisation und Verwaltung vor immer mehr neue Herausforderungen gestellt. Somit werden auch in diesen Bereichen Know-how und qualifizierte Engagierte benötigt. Eine Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern,



bieten die Ausbildungen der Sportbünde zur Vereinsmanager-C-Lizenz. 2017 gaben nur 55 badische Vereine an, einen solchen Lizenzinhaber in ihren Reihen zu haben. Im Jahr 2023 hat sich diese Zahl mit 146 Vereinen fast verdreifacht. Dies spricht für unsere Vereine, die sich für die Aufgaben der Zeit besser aufstellen.

ÜBUNGSLEITERBEDARF

Das Thema Übungsleitergewinnung beschäftigt die Vereine in Baden weiterhin sehr intensiv. 23 % der befragten Vereine sprechen derzeit von einem „akuten Bedarf an Übungsleitern bzw. Trainern“. Hinsichtlich der Befragung 2017 hat dieser Wert – damals lag er noch bei 28 % – abgenommen, was zur Annahme führen könnte, dass der Übungsleiterbedarf somit langsam gedeckt wird. Dem ist allerdings nicht so! Denn zählt man die Zahl der Vereine hinzu, die einen „grundsätzlichen Bedarf an Übungsleitern“ melden, wird deutlich, wie sich die Situation im zeitlichen Verlauf entwickelt hat: vor sechs Jahren gaben 47 % an, einen grundsätzlichen Bedarf zu haben, heute sind es schon 60 %. Offenbar wird der Bedarf heute nicht mehr (nur) als akutes Problem empfunden. Die dünne Personaldecke besteht meist schon über einen längeren Zeitraum und wird somit zur Gewohnheit bzw. zum grundsätzlichen Übungsleiterbedarf. Lediglich 78 von 497 Vereinen gaben an, über ausreichend Übungsleiter zu verfügen (= 15,7 %).

Der größte Übungsleiterbedarf zeichnet sich im Bereich des Kinderturnens ab. Klar, hier ist die Nachfrage auch besonders hoch und die Turnhallen sind von Nord bis Süd gut gefüllt. Deshalb bietet es sich an, gezielt auf engagierte Eltern zuzugehen und sie für eine punktuelle Mitarbeit zu begeistern. Tipps zur „Übungsleitergewinnung im Kinderturnen“ bietet auch unser kostenfreies Webseminar (L-249010) am 19. März von 19–20 Uhr, wozu wir jetzt schon Anmeldungen gerne annehmen. Und unsere RegioTÜF´s oder das Format „Abenteuer Turnhalle“ (24. Februar – 28. April 2024) liefern regional das Handwerkszeug für Einsteiger sowie viele praktische Ideen und Übungen, die sich einfach umsetzen lassen. Alle Termine gibt es unter *www.btb-tip.de.*

Nicht nur die praktischen Fortbildungsangebote können zur Übungsleitergewinnung genutzt werden. Auch unsere Online-Formate liefern theoretischen Input, basierend auf unseren Service-Produkten wie Handreichungen, Checklisten und Leitfäden. In diesem Zusammenhang ist unsere Checkliste zur Übungsleitersuche hervorzuheben, die ebenfalls Lösungsmöglichkeiten zur Akquise von motivierten Menschen beinhaltet. Alle Informationen dazu finden sich unter *www.btb-regional.de/service/download-bereich.* Abschließend verstärkt der Badische Turner-Bund bereits seit 2018 sein Angebot im Bereich der individuellen Vereinsberatung, um gemeinsam mit den Vereinen einen Weg für die Zukunft zu ebnen. Infos zur BTB-Vereinsberatung sind zu finden unter *www.badischer-turner-bund.de/service* > Verein inForm.

Text & Grafiken: R. Ulrich / N. Hoffmann / R. Klipfel

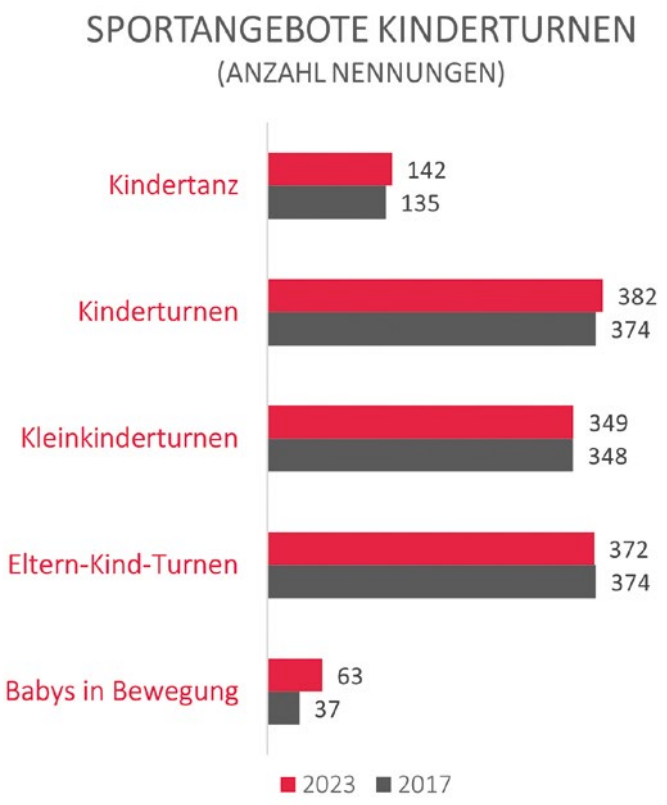
Sportangebote und Wettkampfteilnahme in BTB-Vereinen

Die Angebote von Turn- und Sportvereinen finden wöchentlich für die Mitglieder statt. Der Satzungsauftrag unserer Vereine ist und bleibt das Sport- und Bewegungsangebot für die eigenen Mitglieder vor Ort. Die „Wiege“ des Sports ist das Kinderturnen mit der bekannten motorischen Grundlagenausbildung, die, wie keine andere Sportart Bewegungsvielfalt sowie den Einstieg in die eigene Sport- und Bewegungskarriere ermöglicht. Darüber hinaus sind Wettkämpfe in den Fachsportarten ebenso elementarer Bestandteil und Alleinstellungsmerkmal der Turn- und Sportvereine. Der Fitness-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie die Angebote der GYMWELT sind ein nach wie vor anhaltender Mega-Trend in unserer Gesellschaft.

KINDERTURNEN

Kinderturnen ist das vielseitige Bewegen, Spielen und Fertigkeitserleben an und mit Geräten. Dabei bietet es den Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsräume, die sie für eine gesunde körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung brauchen.

Der Anteil der Angebote in der Rubrik „Kinderturnen“ reicht vom Format „Babys in Bewegung“ bis hin zum Kindertanz. Boten 2017 nur 7 % der Vereine das Format für die Jüngsten („Babys in Bewegung“) an, so sind es im Jahr 2023 bereits 13 % der teilnehmenden Vereine. Elementares Wochenangebot der Turn- und Sportvereine ist nach wie vor das „Eltern-Kind-Turnen“, welches 75 % (2017: 74 %) der befragten Vereine durchführen. „Kleinkinderturnen“ stellt häufig den Übergang in Richtung „Kinderturnen“ dar. So waren es im Jahr 2017 bereits 69 % der Vereine, die dies benannten. Auch aktuell wählen 70 % der Vereine „Kleinkinderturnen“ in der Befragung aus. Der Kindertanz war bereits im Jahr 2017 fester Bestandteil im Angebotsspektrum mit einem Anteil von 27 %. 2023 ist dieser Anteil bereits bei 29 % der teilnehmenden Vereine zu verzeichnen.



Das Thema der Übungsleitergewinnung spielt in diesem Bereich eine zentrale Rolle. Neben der Gewinnung (vgl. BTZ 1/2024: Service-Bereich) sind auch immer wieder Quereinsteiger und Helfer vor Ort in den Vereinen aktiv und haben Interesse an einer passenden thematischen Weiterbildung. Regional und vor Ort Weiterbildungsimpulse zu bieten, haben sich die Turngaue und der Badische Turner-Bund im unterstützenden BTB-Regionalkonzept vorgenommen. So sind auch dieses Jahr wieder die RegioTÜFs (Regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen) in den Regionen für den Bereich „Kinderturnen“ geplant - Beispielsweise in der Region 2, am 20. April beim TSV Berghausen "Bewegtes Lernen im Kinderturnen". In diesem niederschwelligen Format (ohne Anerkennung von Lizenzpunkten) können in zwei Arbeitskreisen, zu je 1 ½ Stunden, direkt Ideen und Inhalte für die nächste Übungsstunde im Verein mitgenommen werden.

Die badenweiten, überregionalen Online-Angebote starten mit dem dazu passenden Thema: „Übungsleitergewinnung im Kinderturnen“. Das Webseminar mit einer Stunde Input pur und Ideen aus der Praxis für die Praxis, findet am 19. März von 19 bis 20 Uhr statt. Anmeldungen sind bereits unter: *kontakt@btb-regional.de* möglich.

TURNSPORTARTEN UND WETTKAMPFTEILNAHME

Wettkampfsport ist nur über unsere Turn- und Sportvereine und das bestehende Verbandswesen möglich. Echte Mehrwerte von Wettkampfsport im Verein sind beispielsweise:

- Teamarbeit und Zusammengehörigkeit
- Disziplin und Durchhaltevermögen
- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- Gesundheit und Fitness
- Soziale Fähigkeiten
- Lebenslange Fähigkeiten (z.B. Zeitmanagement,

Zielsetzungen, Stressbewältigung)
- Werte und Ethik

Das Angebot der Badischen Turn- und Sportvereine im Bereich Wettkampfsport spiegelt die Vielfalt des Turnsports wider. Wettkämpfe sind nicht nur in den klassischen Gerätturn-Wettkämpfen möglich, das Spektrum reicht von den Turnspielen bis hin zu Capoeira.

In den Gerätturnsportarten nennen 26 % (im Jahr 2017 waren es noch 32 %) der Vereine ein Angebot im männlichen Gerätturnen, im weiblichen Bereich beziffern dies 44 % (2017 waren es 46 %). Ein geringer Rücklauf in diesem wichtigen Fachbereich des Turnsports. Den Bereich des „Allgemeinen Turnens“ geben 50 % der Vereine an (in 2017: 48 %). Hier kann ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Ein erfreulicher Trend zeigt sich in der grundsätzlichen Frage nach der Teilnahme an Wettkämpfen: Hier geben aktuell 65 % der Vereine an, an Wettkämpfen teilzunehmen – im Jahr 2017 waren es hingegen nur knapp über 50 % der befragten Vereine.

Ein detaillierter Blick in das Angebot der Vereine und die Teilnahme an Wettkämpfen erscheint interessant. So haben beispielsweise 127 Vereine ein Angebot für männliches Gerätturnen, jedoch nehmen nur 105 dieser Vereine an entsprechenden Wettkämpfen teil (83 %, ebenfalls in 2017). Auch im weiblichen Bereich stehen 217 Vereine mit einem Vereinsangebot, 192 Vereinen mit einer Wettkampfteilnahme gegenüber (88 %, 2017 waren es hier noch 92 %).

Erwähnenswert sind die – wie auch in 2017 – erfragten Gründe für eine Nichtteilnahme an Wettkämpfen. Allerdings war schon damals der „Freizeitgedanke“ ein sehr häufig genannter Begriff, der auch in der aktuellen Umfrage zu den am häufigsten genannten Begriffen zählt. Unverändert sind die genannten Gründe wie beispielsweise „fehlende Hallenzeiten“, „keine passenden Übungsleiter“ sowie die „Breitensportausrichtung“. Dazu kam, dass „grundsätzlich kein Interesse“ häufig und explizit erwähnt wurde. Ein Trend, der sicher auch Ausdruck hat in der geführten öffentlichen Diskussion rund um das Thema Stellenwert von Sportwettkämpfen und die Bemessung von sportlichen Leistungen unter anderem auch in der Schule.

Dabei ist das Angebot von Wettkämpfen im badischen Verbandsgebiet vielfältig, in allen Fachbereichen sind regionale und überregionale Wettkämpfe für die unterschiedlichsten Niveaustufen möglich. Um das Thema Wettkampfsport im eigenen Verein in den Fokus zu nehmen, bietet der Selbsttest „Wettkampfsport in meinem Turn- und Sportverein“ eine erste humorvolle Idee, sich dem Thema wieder zuzuwenden. Tipps und Infos fließen bei diesem Selbsttest mit ein.

BGV
Badische Versicherungen

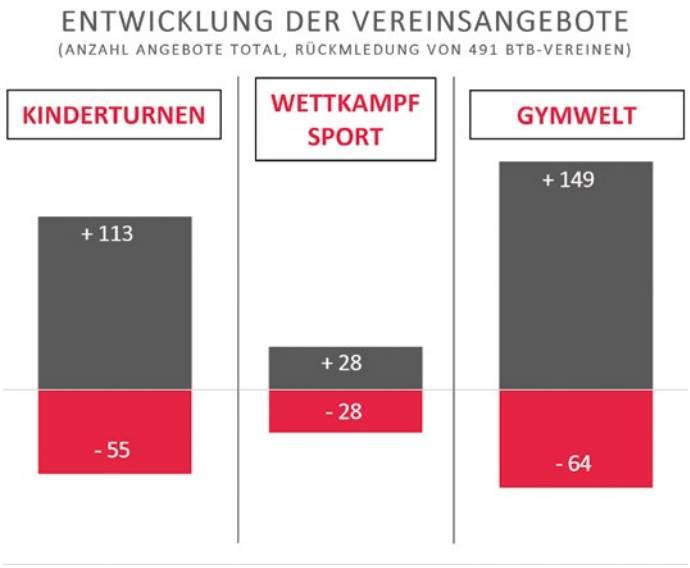
Offen und ehrlich:
Einer für alle.
Und alle versichert.

Die BGV Vereinsversicherungen.

BGV Badische Versicherungen
Telefon: 0721 660-2540
E-Mail: firmen@bgv.de
Durlacher Allee 56
76131 Karlsruhe
www.bgv.de

GYMWELT & ENTWICKLUNGEN DER VEREINSANGEBOTE

Der Megatrend Gesundheitssport ist ungebrochen. Die Angebote unter der Dachmarke GYMWELT bieten für jedes Alter und jedes Fitnesslevel ein Angebot mit dem Mehrwert der erlebten Gemeinschaft, wie es nur in Turn- und Sportvereinen möglich ist. Die vielfältigen und attraktiven Angebote reichen von Aerobic über Gerätetraining bis hin zu Wirbelsäulengymnastik, von Pilates bis Yoga zu Jazzdance, Parkour, Wandern und vielem mehr. Und das mit gut ausgebildeten Übungsleitern und Trainern und zu fairen Konditionen: Dies gibt es eben nur im Turn- und Sportverein vor Ort.



Die Zuwächse der Angebote über die Vorjahre sind nicht mehr so hoch, wie sie es noch 2017 waren. Grund für diese reduzierte Entwicklung ist sicherlich die Corona-Pandemie. So waren es 2017 noch 420 Neu-Angebote in diesem Bereich. Aktuell im Jahr 2023 verzeichnen die Vereine 149 neue Angebote. Dennoch ist der GYMWELT-Angebotsbereich jener, mit den meisten neuen Angeboten in den letzten Jahren (vgl. Übersichtstabelle: "Entwicklung der Vereinsangebote"). Mit 1.687 Nennungen als reine Anzahl von den befragten Vereinen genannt, zeigt sich im GYMWELT-Bereich nach wie vor, dass die Vereine hier ein umfassendes, attraktives Angebot haben.

Genannt werden Fitness- und Gesundheitsangebote, über Sport für Ältere bis hin zu den Angeboten für Schwangere und junge Mütter. Das GYMWELT-Kurssystem wurde bereits 2017 benannt und nutzen aktuell 59 % der Vereine (2017 waren es 56 %). Nahezu 90 % geben an, Kurse auch für Nichtmitglieder anzubieten. Auch Kurse im Kinderbereich haben bei den Vereinen Einzug gehalten. So geben 99 Vereine an, auch im Kinderbereich ein Kursangebot zu haben. 18 % der Vereine verwalten ihre Kurse über ein digitales Kursverwaltungssystem. Die Flexibilität, Trends und die überschaubare Verpflichtung für ein Kursangebot sind hier sicher nicht nur für die Teilnehmer Motive.

Im Kinderbereich wird in der Praxis davon berichtet, über buchbare Kurse den Wartelisten mit verpflichtenden Kursbuchungen begegnen zu können. Natürlich sind auch Trends im Kursbereich bei Jung und Alt eine Form, ein Angebot für den Vereinssport zu etablieren.

Das GYMWELT-Netzwerk bietet neben der Markennutzung (Qualitätssiegel), den Vereinswettbewerben auch exklusive Informationen, die nicht zuletzt wieder für die Weiterentwicklung im Verein genutzt werden können. Netzwerke wie dieses sparen Ressourcen, die es gerade im Ehrenamt zu schonen gilt. Jetzt GYMWELT-Verein werden und vom Netzwerk profitieren.

Als Kontakt steht hier Paul Lemlein bereit *(paul.lemlein@badischer-turner-bund.de).*

Text: R. Ulrich & BTB-Regionalteam

BTB-REGIONAL-VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR:

BTB-Regional
BADISCHER TURNER-BUND E.V. UND SEINE TURNGAUE

In den Turngauen

RegioTÜF Grundlagen Gerätturnen:	24. Februar | 09:00 – 13:00 Uhr | Iffezheim
RegioTÜF Gerätturnen für Kinder:	24. Februar | 09:00 – 13:00 Uhr | Gengenbach
RegioTÜF Gymnastik und Tanz:	24. Februar | 09:00 – 13:00 Uhr | Gengenbach

Überregional

Webseminar Übungsleitergewinnung im Kinderturnen:	19. März | 19:00 – 20:00 Uhr | Online
Online-Abend-Seminar Organisation Vereinsjubiläum:	04. März | 18:30 – 20:30 Uhr | Online

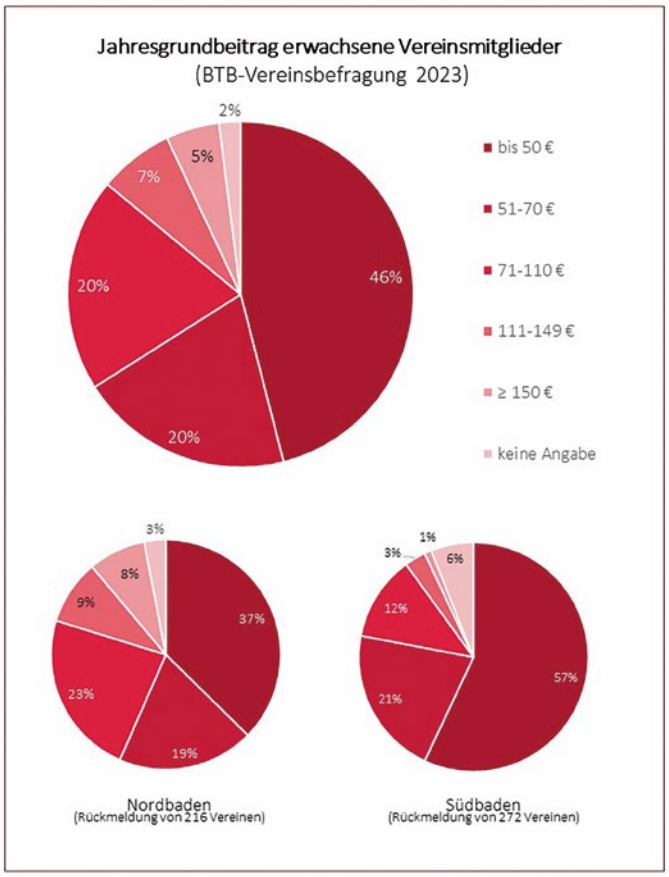
VEREINSBEFRAGUNG BTB-REGIONAL

Sind unsere Turnvereinsbeiträge noch zeitgemäß?

Die Turnbewegung blickt auf eine lange Historie zurück. Ein Großteil unserer Turnvereine wurde Anfang des letzten Jahrhunderts gegründet und existiert seit nunmehr über 100 Jahren. Für jedermann zugängliche Bewegungsangebote zu sozial verträglichen Preisen zu schaffen – das ist unser Anspruch. Auch in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels und vermehrten Konkurrenzaufkommens steht die Gemeinnützigkeit im Vordergrund. Dennoch zwingt sich die Frage auf, wie ein Sportverein den Ansprüchen der heutigen Gesellschaft weiterhin gerecht werden kann, ohne selbst finanziell „auf der Strecke" zu bleiben?

Die Ergebnisse der Vereinsbefragung 2023 von BTB-Regional spiegeln ein sehr differenziertes Bild der Beitragsstruktur im badischen Verbandsgebiet wider. Fast die Hälfte aller 497 Vereine, die an der Befragung teilgenommen haben, erhebt einen Jahresbeitrag von weniger als 50 Euro für ein erwachsenes Mitglied. In Südbaden ist dieser Anteil (mit 57% der Vereine, die sich in dieser Beitragsstruktur bewegen) deutlich höher als in Nordbaden – was zum Teil mit der ländlicheren Struktur im Süden zusammenhängen könnte.

Bricht man diese Jahresbeiträge auf den monatlichen Betrag runter, der dem Verein pro erwachsenem Mitglied zur Verfügung steht, dann wird die sehr günstige Preisstruktur noch deutlicher: 78% der südbadischen Vereine liegen bei einem Beitrag von maximal (!) 5,80 Euro pro Monat, viele sogar deutliche darunter – und das für die Nutzung des kompletten Vereinsangebots, wenn gewünscht sogar mehrmals die Woche. Über 70% der „höherpreisigen" Mitgliedschaften (über 110 Euro im Jahr) stammen aus den Turngauen Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg. Diese Stadtturngaue weisen gegenüber den eher ländlich geprägten Turngauen durchschnittlich höhere Vereinsmitgliedsbeiträge auf.



25% der Vereine erheben zusätzlich zum Jahresbeitrag einen Abteilungsbeitrag, welcher in der Gesamtwertung jedoch eher zu vernachlässigen ist. Ebenfalls wenig verbreitet (18%) ist die Einführung eines Sonderbeitrags für die wachsende Zielgruppe der Senioren.
Über die Hälfte der befragten Vereine (59%) lockt mittlerweile mit Kursangeboten und bietet damit eine flexiblere Nutzung des Sportangebotes an – jedoch nicht ohne Auswirkungen auf den bürokratischen Aufwand für vermehrte Ein- und Austritte. Nur ein Sechstel kompensiert dies mit einer einmaligen Aufnahmegebühr in Höhe von durchschnittlich 14 Euro und belohnt damit die treuen Vereinsmitglieder.
Vereinsbeiträge dienen zur Refinanzierung der getätigten Ausgaben und sind nicht dazu da, Gewinne zu machen – das ist ganz klar. Aber lässt sich ein Verein mit einem Monatsbeitrag von 5,80 Euro pro Erwachsenen und 3,50 Euro pro Kind tatsächlich finanzieren, geschweige denn entwickeln? 25% der Vereine sind darauf angewiesen, ihre Vereinskasse durch regelmäßigen Kuchenverkauf und Getränkeausschank aufzubessern. Der Verein ist zwar eine soziale Institution – und da zählt die Präsenz auf Festen auch zu seinem Aufgabengebiet – finanziell abhängig sollte er davon jedoch nicht sein. Spätestens bei dem Gedanken an eine hauptamtliche Stelle stellt sich im Verein die Frage nach der Bezahlbarkeit.
Die Vereinsbefragung zeigt ebenfalls, dass die Mehrzahl der Vereine (83%) ungedeckten Bedarf an Übungsleitern hat. Nicht selten sind Klagen über ein „Abwandern" der Übungsleiter zur kommerziellen Konkurrenz zu hören. Ein Blick auf deren Gebührenstruktur zeigt: Für die Mitgliedschaft im „Discounter"-

Fitnessstudio und die (ausschließliche) Nutzung des Kraftraums zahlt der Kunde bereits das Drei- bis Vierfache eines Vereinsbeitrags. Fitnessstudios wiederum, die in ihrer Qualität den Standard bieten möchten, der in unseren Turn- und Sportvereinen herrscht, verlangen für die Nutzung ihres Kurssystems einen Monatsbeitrag zwischen 35 und 60 Euro. Und genau mit diesem Monatsbeitrag wirbt das Fitnessstudio – und nicht etwa mit 720 Euro im Jahr, die um ein Vielfaches teurer sind als die vergleichbare Leistung im Turn- und Sportverein.

Auch wenn Turn- und Sportvereine kommerzielle Sportanbieter in vielerlei Hinsicht nicht als Vorbilder sehen, lohnt ein erkenntnisreicher Vergleich. Vielen Eltern ist gar nicht bewusst, wie wenig sie eigentlich für die Übungsstunden ihres Kindes im

Foto: BTB

Verein zahlen. In Relation zu anderen Ausgaben gesehen – wie beispielsweise zwei Kugeln Eis, ein Kinobesuch, eine Stunde im Indoor-Spielplatz etc. – sind Eltern sehr wohl bereit, statt 3,50 auch 7 Euro im Monat zu zahlen. Und das ist immer noch ein absolut sozialverträglicher Vereinsbeitrag. Allein diese Verdopplung schafft aber einen finanziellen Spielraum, der in die Entwicklung des Vereins und zum Wohle der Mitglieder investiert werden kann. Außerdem freuen sich sicher auch viele Übungsleiter über eine verdiente Entschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale (bis zu 3.000 Euro im Jahr steuerfrei).

Aus Angst, Mitglieder zu verlieren, schrecken viele Vereine vor „Beitragserhöhungen“ zurück. Die Erfahrung aus der Praxis zeigt: Gut vorbereitete und mit den richtigen Argumenten versehene Anpassungen sind leichter umzusetzen als befürchtet. Und wir sprechen niemals von einer Erhöhung, sondern von einer Beitragsanpassung. Ist dies in eurer Satzung verankert? Wann wurde der Beitrag eures Vereins zuletzt angepasst, um auch nur die Inflation auszugleichen? Ist ein Monatsbeitrag von 7 oder sogar 10 Euro tatsächlich zu viel verlangt für mehrere qualitativ angeleitete Übungsstunden in der Woche – inklusive Kostenübernahme für Übungsleiter, Hallenmiete, Geräte, Versicherung, Startpass und Meldegelder?

Die bereits bestehende Handreichung zur Beitragsgestaltung im Verein wurde mit den Ergebnissen der Vereinsumfrage 2023 aktualisiert und für euch in den Vereinen bereitgestellt.

Solltet ihr als Verein über eine Beitragsanpassung nachdenken und bereits konkrete Ideen haben, unterstützen wir euch gerne bei der Umsetzung und liefern Hilfestellungen!

N. Hoffmann und BTB-Regionalteam

Die überarbeitete Handreichung und alle weiteren Service-Produkte können kostenfrei unter Angabe von Verein und Position per Mail an *vereinsentwicklung@badischer-turner-bund.de* angefordert werden.

VEREINSBEFRAGUNG BTB-REGIONAL

Fortbildungsteilnahme

In einer schnelllebigen Zeit mit unzähligen Angeboten, die für jeden via Internet erreichbar und vergleichbar werden, erhält die Qualität eine größere Bedeutung.
Auch auf dem umkämpften Sport- und Gesundheitsmarkt ist der Erfahrungsaustausch und die regelmäßige Teilnahme an Bildungsangeboten entscheidend, um den Anschluss nicht zu verlieren. Die BTB-Vereinsbefragung 2023 ergab, dass die grundsätzliche Bereitschaft, sich fortzubilden in unseren Vereinen hoch ist.
Von den 497 befragten Vereinen gaben 336 an, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Das sind im Landesschnitt 68% und damit dasselbe Ergebnis wie bereits in unserer Umfrage 2017.
Dies bedeutet aber auch, dass knapp ein Drittel (und das sind immerhin 161 Vereine) keine Fortbildungen besuchen. Der Anteil der Vereine, die regelmäßig Fortbildungen besuchen, schwankt in den 13 badischen Turngauen zwischen 55% und 84%.

Ein Blick über den Tellerrand auf kleine oder mittlere Unternehmen zeigt einen spannenden Vergleichswert: Im Jahr 2020 nutzten 77% der deutschen Unternehmen Bildungsmaßnahmen zur Qualifizierung ihrer Beschäftigten. Dazu gehören die klassischen Lehrgänge, aber mittlerweile auch vermehrt andere Formen der betrieblichen Weiterbildung. 73% der Unternehmen nennen hier Maßnahmen wie beispielsweise „Job-Rotation“ und „E-Learning“. (Quelle: Statistisches Bundesamt; www.destatis.de).

ANGEBOTE DER VEREINE OHNE FORTBILDUNGSTEILNAHME

Die Vereine, die nicht regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen, setzen ihre Angebotsschwerpunkte in der Regel auch nicht im Wettkampfsport. Dies könnte mit den zusätzlichen fachlichen Bildungsanforderungen (z.B. Kampf-/Schiedsrichterausbildungen) zusammenhängen, die mit einer Wettkampfteilnahme verbunden sind. Lediglich 19% dieser Vereine geben an, dennoch an unterschiedlichen Wettkampfformen teilzunehmen.
Vereine ohne Fortbildungsteilnahme bieten häufig „Kleinkinderturnen“ (50%) und „Kinderturnen“ (60%) an. Aber sie sind auch mit „Angeboten für Ältere“ (57%) und mit Programmen zu „Fitness & Gesundheit“ (56%) auf dem Sportmarkt vertreten. Alle diese vier Bereiche gehören zu den eigentlichen Kernkompetenzen unserer Turnvereine, die aber in den letzten Jahren auch von kommerziellen Anbietern verstärkt für sich entdeckt wurden. Es bleibt daher die Frage, inwieweit sich die Vereine hier überhaupt zurücklehnen und auf weitere Qualifizierungsmaßnahmen verzichten dürfen? Und wie es Sportbünde und Fachverbände schaffen, ihre Bildungsangebote der heutigen Zeit anzupassen?

Regelmäßige Fortbildungen bringen neue Erkenntnisse, setzen motivierende Impulse, unterstützen den Erfahrungsaustausch und steigern letztendlich die Trainingsqualität. Und die Fortbildungsausgaben lohnen sich für den Verein: Die Übungsleiter sind meist die ersten und wichtigsten Kontaktpersonen für (potenzielle) Vereinsmitglieder. Da es bekanntlich keine zweite Chance für einen guten ersten Eindruck gibt, ist ihre Fach- und Sozialkompetenz entscheidend für eine stabile Mitgliederbindung. Die Aus- und Fortbildungen des BTB und seiner Turngaue bieten ein vielfältiges Angebot. Mit den zusätzlichen RegioTÜFs werden insbesondere Helfer und Quereinsteiger im Übungsbetrieb gut versorgt und potenziellen Übungsleitern ein sanfter Einstieg ermöglicht.

Gänzlich unerwähnt blieb bisher die Aus- und Fortbildung im Bereich der Vereinsverwaltung. Auch hier sind die Anforderungen an die Vereine und deren (meist ehrenamtlichen) Mitarbeiter heute sehr hoch. Die Einarbeitung in Themengebiete wie Versicherungen, Steuern, Buchhaltung, Haushaltsplanung, Datenschutz, GEMA-Kursbeiträge und Digitalisierung erfordert viel Engagement.

Fortbildungen sind auch in diesen Bereichen sinnvoll und es gibt bereits etliche Angebote. Aber offensichtlich sind diese Möglichkeiten noch nicht ausreichend bekannt. Nur 30% der Vereine geben in der Umfrage an, mindestens einen lizenzierten Vereinsmanager C in ihren Reihen zu haben. Immerhin, denn 2017 betrug dieser Anteil noch "mickrige“ 11%. Dennoch bleibt - neben dem fehlenden fachlichen Vereinswissen - damit auch der jährliche pauschale Sportbundzuschuss für einen lizenzierten Vereinsmanager C von den meisten Vereinen noch ungenutzt.

R. Klipfel & BTB-Regionalteam

VEREINSBEFRAGUNG BTB-REGIONAL

Teilnahme an Gau- und Landeskinder-turnfesten

Veranstaltungen finden wieder vermehrt den Weg in den Vereinsalltag. Auf Turngau- und Landesebene spielen Veranstaltungen eine wichtige Rolle, der Turnsport findet statt. Schon die Kleinsten können beispielsweise bei Gaukleinkinderturnfesten ihr Können präsentieren. Gaukinderturnfeste sind der Folgeschritt für turnaktive und begeisterte Kinder unserer Turnvielfalt. Das Landeskinderturnfest der Badischen Turnerjugend, als mehrtägige Veranstaltung ein Erlebnis, welches, neben den sportlichen Wettkämpfen vor Ort, das Gemeinschaftsgefühl auf eine besondere Art erlebbar macht.

Neben den regelmäßigen Übungsstunden schätzen Eltern und insbesondere Kinder die zahlreichen Veranstaltungen, die die Vereine, die Turngaue und Turngaujugenden wie auch die Badische Turnerjugend in regelmäßigen Abständen anbieten. Ein absolutes Highlight im Kalenderjahr sind die Kinderturnfeste – sei es auf Gau- oder Landesebene.

Auf Turngauebene gaben 184 Vereine an, regelmäßig an einem Gaukinderturnfest teilzunehmen, das sind im Landesschnitt 37%. Die höchsten Teilnahmeraten finden sich im Turngau Mittelbaden-Murgtal (62%), Ortenauer Turngau (38%) und Märkgräfler-Hochrhein-Turngau (33%) wieder. Etwas geringer fällt die Beteiligung an den Gaukleinkinderturnfesten aus. Hier gaben insgesamt nur 62 Vereine (12%) an, regelmäßig teilzunehmen.

Die am wenigsten von den 497 teilgenommenen Vereinen wahrgenommenen Veranstaltungen des Badischen Turner-Bundes sind das GYMWELT-Festival (5%) sowie das Camp Breisach (6%). Da beide Veranstaltungen auf sehr spezifische Zielgruppen ausgerichtet sind, verwundern diese Zahlen kaum. Auch der Landeswandertag kann hier mit nur 55 teilnehmenden Vereinen (11%) nicht glänzen. Im vergangenen Jahr erreichte der Landeswandertag die grandiose Teilnehmerzahl von 830 Wanderern. Eine Teilnehmerzahl die sich in der Quote der Vereinsumfrage nicht wiederfindet. Den höchsten Andrang von teilgenommenen Vereinen verzeichnet das alle vier Jahre stattfindende Landesturnfest. Im Bereich der Jugend gaben 146 der 497 teilgenommenen Vereine (29%) an, regelmäßig am Landeskinderturnfest teilzunehmen. Die Statistik zeigt: Je größer ein Verein, desto eher nimmt er Veranstaltungen wie Gau- und Landeskinderturnfeste wahr.

1996 fand das erste badische Landeskinderturnfest in Gaggenau statt. Seit nunmehr knapp dreißig Jahren steht es für drei Tage lang turnen, toben und Spaß haben! Zahlreiche Wettkämpfe, Mitmachangebote, Wettbewerbe, Showveranstaltungen und Kinderpartys sorgen für ein Vereinserlebnis der besonderen Art. Ähnliches bieten in kleinerem Rahmen auch die (meist) eintägigen Gaukinderturnfeste, die jährlich von den einzelnen Turngauen und wechselnden Ausrichtervereinen veranstaltet werden.

Die Vereine sollten solche Veranstaltungen als wertvolles Gut sehen, dessen Wirkung auf die Vereinsbindung und -identifikation einzigartig ist. Auch die Sicht aus dem strategischen Blickwinkel lohnt sich: Turner, die in jungen Jahren ein unvergessliches Kinderturnfest miterleben durften, sind mit sehr viel höherer Wahrscheinlichkeit später auch als Übungsleiter oder Betreuer mit dabei, um dem Verein und dem Nachwuchs etwas „zurückzugeben“ und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Vereinslebens. Ein Verein kann sich heutzutage nicht mehr getrost auf lebenslange Mitgliedschaften verlassen. Die Fluktuation der Mitglieder ist größer geworden. Umso mehr gilt es, ein Augenmerk auf sogenannte Vereinsbindungsinstrumente zu legen. Dazu zählen neben den Großveranstaltungen der Turngaue und der BTJ natürlich auch vereinseigene Aktivitäten wie Kindersporttage, Ferienprogramme, Kinderfasching, Showvorführungen und vieles mehr.

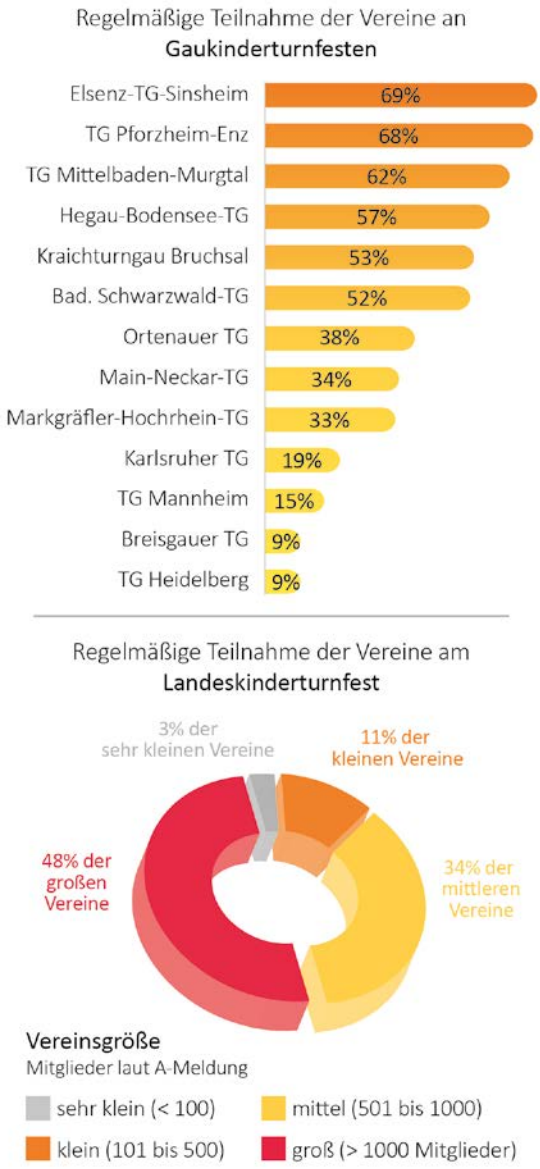


Foto: BTB

Jährlich am zweiten Wochenende im November findet im Rahmen der Offensive Kinderturnen der Deutschen Turnjugend ein bundesweiter Tag des Kinderturnens statt. Möglichst viele Turnvereine und -abteilungen sollen an diesem Aktionswochenende, welches vom 08. bis 11. November stattfindet, ihre Türen öffnen, ihre Kinderturnangebote einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und zum Mitmachen anspornen. Weitere Informationen unter *www.dtb.de/kinder-joy-of-moving/tag-des-kinderturnens.*

Auch die beliebten BTJ-Maskottchen Muck und Minchen können für Vereinszwecke genutzt werden. Die lebensgroßen Kostüme gibt es zur Ausleihe im Jugendbüro des BTB. Ansprechpartnerin: Fabienne Kohnle
E-Mail: *fabienne.kohnle@badischer-turner-bund.de*
Telefon: 0721 18 15-16

N .Hoffmann und BTB-Regionalteam

DIE GAUKINDERTURNFESTE

Termin	Turngau	Ort
15.06.2024	Breisgauer Turngau (Gaudino Kinderturntag)	Rust
16.06.2024	Kraichturngau Bruchsal	Kronau
23.06.2024	Elsenz-Turngau Sinsheim	Bad Rappenau
29.06.2024	Main-Neckar-Turngau	Königshofen
29./30.06.2024	Turngau Mittelbaden-Murgtal	Sinzheim
30.06.2024	Badischer Schwarzwald-Turngau	Bad Dürrheim
30.06.2024	Markgräfler-Hochrhein Turngau	Erzingen
07.07.2024	Hegau-Bodensee-Turngau	Mimmenhausen
07.07.2024	Ortenauer Turngau (Schülerturnfest)	Zell am Harmersbach
14.07.2024	Turngau Karlsruhe	MTV Karlsruhe
21. 07 2024	Turngau Pforzheim-Enz	Wilferdingen

SERVICE-PRODUKTE VON BTB-REGIONAL

Leitfäden als Handlungsunterstützung für unsere Vereine

Neben unseren Veranstaltungen, ob online oder vor Ort, möchten wir die Vereine auch mit theoretischen Inhalten bei ihrer alltäglichen Arbeit unterstützen. Daher haben wir passend zu diesem Thema bereits im letzten Jahr den Leitfaden für Vereinsveranstaltungen veröffentlicht und an interessierte Vereine geschickt.

So stellen wir uns heute die Frage: WAS IST EIGENTLICH EIN LEITFADEN?

Eines unserer umfangreichsten Service-Produkte sind die Leitfäden. Dennoch knapp und übersichtlich formuliert, sind sie eine Schritt-für-Schritt Anweisung, um sich in gewissen Situationen zurechtzufinden oder bestimmte Handlungen richtig und effektiv auszuführen. Zu den Themen „Best Ager im Turnverein", „Einrichtung einer Geschäftsstelle im Turnverein", „Vielfalt der Vereinsveranstaltungen" und zuletzt der „Zielgruppenanalyse im Turnverein" möchte BTB-Regional mit ein paar Schritten die Vereine zu ihrem Ziel leiten. Nach einer ersten Situationsanalyse und Vorüberlegungen sollten die Ziele konkretisiert und später geplant umgesetzt werden. Hierfür geben wir hilfreiche Tipps und Empfehlungen und zeigen einige Praxisbeispiele auf, bei denen Vereine bereits hervorragende Arbeit geleistet haben.

Den Leitfaden „Die Vielfalt der Vereinsveranstaltungen" sowie ganz neu den Leitfaden „Zielgruppenanalyse im Turnverein" und alle weiteren Service-Produkte sind auf unserer Website zu finden: *www.btb-regional.de/service/download-bereich.*
Mit einer Mail an *vereinsentwicklung@badischer-turner-bund.de* und unter Angabe eures Namens, Vereinsposition und Vereinsname könnt ihr alle Service-Produkte anfragen.

N .Hoffmann und BTB-Regionalteam

VEREINSBEFRAGUNG BTB-REGIONAL

Öffentlichkeitsarbeit unserer Vereine

Wie wir bereits 2017 festgestellt haben, läuft die Öffentlichkeitsarbeit im Verein oft nebenher. Dabei entstanden genau in diesem Bereich zuletzt neue mediale Möglichkeiten, die ein kontinuierliches Kümmern erfordern.

Nur 52% der aktuell befragten Vereine geben an, das Amt des „Pressewartes“ noch besetzt zu haben. Und die Frage für das große Thema Öffentlichkeitsarbeit bleibt: „Was wollen wir wem, warum, auf welchem Weg und wie mitteilen?“. Die Interessensgruppen und deren Bedürfnisse sind dabei die zentralen Aspekte in der heute vorherrschenden medialen Welt.

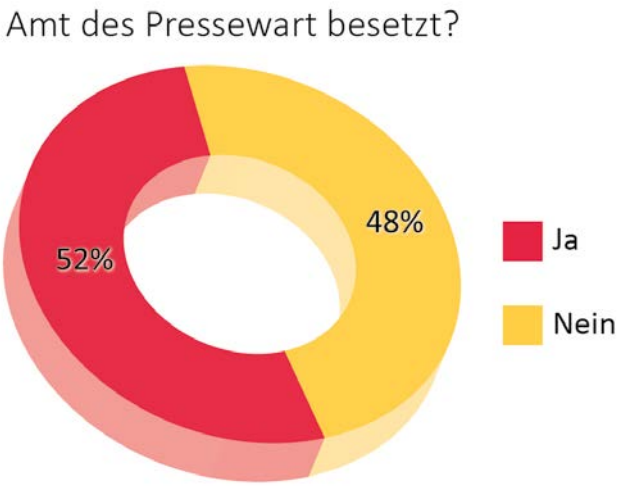
Es gilt, das Potenzial der Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor im Blick zu haben und zu nutzen!

DIE GESELLSCHAFT UND DIE MEDIEN

Der Buchtitel von Georg -Volkmar Graf von Zedtwitz-Arnim: „Tue Gutes und rede darüber“ wird heute im Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit aktueller gehandelt denn je. Durch die verschiedenen Kanäle und Medien erreichen wir Menschen dort, wo sie sich nun mal aufhalten, und dies sind heute mit großem Anteil die digitalen Medien. Die Internetnutzungszeit steigt in den letzten Jahren in allen Altersgruppen weiter an. Beispielsweise sind 80% der 70-Jährigen im weltweiten Netz unterwegs. Die Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen hat im Jahr 2018 bereits knapp 250 Minuten täglich im Internet verbracht (Quelle: Statistica). Die Tendenz ist jährlich steigend.

SPEKTRUM DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Experten sind sich bei den vielen verschiedenen Kanälen einig: Es kommen viele Apps, einige bleiben, viele gehen. Aber was bleibt, ist die Homepage. Sie ist in den vergangenen 25 Jahren auch bei den Vereinen zu einer Konstante geworden und wird das Medium bleiben, auf das auch sämtliche Social Media-Posts wieder zurückführen. Der seriöse Auftritt mit Kontaktdaten der Geschäftsstelle, des Vorstandes, die Darstellung der Angebote und Trainingszeiten oder auch die Vorstellung des Trainer- und Übungsleiterteams kann, soll und muss auf einer Homepage zugänglich sein. Dies ist unseren Vereinen wohl durchaus bewusst, denn 70% der befragten Vereine haben in den letzten fünf Jahren ihre Homepage erneuert. Vereine, die hier noch Unterstützung brauchen, können sich diese holen: der „Förderverein für regionale Entwicklung e.V.“ erstellt im Rahmen von Azubi-Projekten für gemeinnützige Organisationen unter anderem Webseiten (weitere Infos unter *www.azubi-projekte.de*). Unser Ortenauer Turngau *(www.ortenauer-turngau.de)* und auch der Turnverein Zell am Harmersbach *(www.tv-zell.de)* haben mit dieser Initiative erfolgreich ihre Internetauftritte neugestaltet.

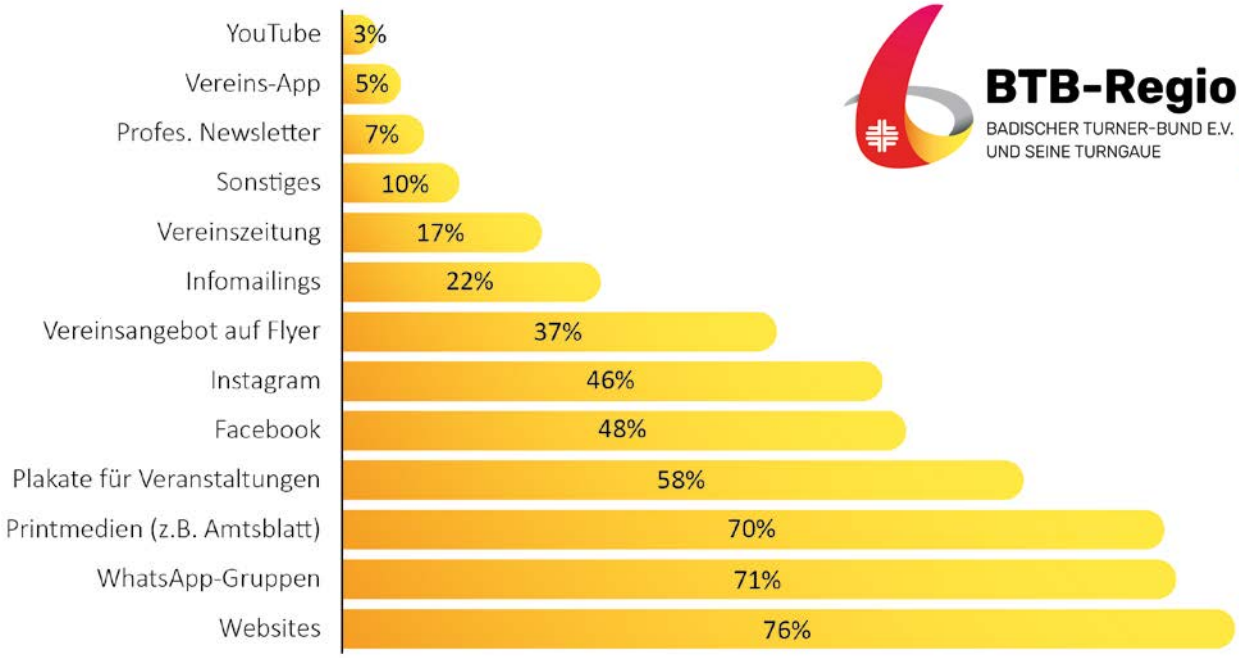


GENUTZTE ÖA-KANÄLE IN DEN BTB-VEREINEN

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass 76% der Vereine eine Homepage nutzen: 2017 wurde in der Vereinsumfrage ebenso nach „Social Media“ (40%) als ein möglicher Nutzerbereich gefragt.

Dieser hat sich enorm weiterentwickelt, was auch unsere aktuelle Umfrage zeigt: von Facebook, über YouTube und Instagram bis hin zur Nutzung von WhatsApp-Gruppen, wurde sehr viel differenzierter nach diesem Bereich gefragt. 71% unserer befragten Turn- und Sportvereine nutzen WhatsApp-Gruppen. Die digitale Nutzung hat stark zugenommen, wobei Corona mit als „Turbo-Booster“ der Digitalisierung genannt werden kann.

Doch einiges an Informationen wird noch auf den gängigen Wegen der Öffentlichkeitsarbeit transportiert. In der aktuellen Umfrage ist weiterhin als Spitzenreiter der Bereich „Printmedien“, wie beispielsweise das Amtsblatt oder ähnliches benannt. Neben den bekannten Social Media-Bereichen, nutzen nach wie vor 58% der Vereine das klassische Plakat, um Werbung vor Ort zu machen. Ergänzend ist hier der Aspekt, der in kleinen bis mittel großen Ortsgemeinschaften hilft und auch wirkt, zu nennen: die Mund zu Mund Propaganda. Sicher wird diese durch Statusmeldungen in den sozialen Netzwerken unterstützt. Aber ohne ein Netzwerk, eine Gemeinschaft oder eine Verbindung kommt die beste Nachricht über das beste Angebot unserer Vereine nicht an! Es bleibt spannend, wie kommuniziert wird, „Was, wem, warum, auf welchem Weg und wie mitgeteilt wird?“. Wichtig ist, dass das Gute zu den Menschen muss: das Angebot, das Wirken und das Miteinander des Turnvereins vor Ort.



AUFRUF ZUR DIGITALEN VERNETZUNG: #TURNTEAMBADEN

Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine, der Turngaue und des Badischen Turner-Bundes hat ein digitales Netzwerk. So versuchen wir dadurch, alle mit- und untereinander in Verbindung zu sein und zu bleiben, sowie uns in den sozialen Medien zu vernetzen. In der Vereinsumfrage gaben knapp 50% der Vereine an, bei Facebook und/oder Instagram aktiv zu sein. Wir möchten das Netzwerk aktiv halten und wissen, was bei den Vereinen los ist. Daher möchten wir Euch bitten, falls noch nicht geschehen, uns eure Facebook und Instagram Adressen zu nennen, damit wir in Verbindung bleiben können. Folgt uns einfach bei Social Media. Alternativ geht natürlich auch eine E-mail an *redaktion@badischer-turner-bund.de.*

R. Ulrich & BTB-Regionalteam

VEREINSBEFRAGUNG BTB-REGIONAL

Sportstätten im Verein

Gut nutzbare Sportstätten sind die Grundlage für einen funktionierenden Trainingsbetrieb im Verein. Daher war die Verfügbarkeit und Nutzung von Sportstätten auch wieder ein wichtiger Teil der BTB-Vereinsbefragung 2023, an der sich 497 badische Vereine beteiligt haben.

Auffällig ist, dass – wie bereits in der Umfrage 2017 – landesweit nur 90 Vereine (16%) angeben, eine eigene Sporthalle zu besitzen. Allerdings schwankt dieser Wert in den einzelnen Turngauen deutlich von einem Verein (im Elsenz-Turngau Sinsheim und Hegau-Bodensee-Turngau) bis zu 21 Karlsruher Turngau-Vereinen mit einer Vereinsturnhalle und zeigt die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen.

- 16% der BTB-Vereine haben eigene Sporthallen.
- 29% der BTB-Vereine nutzen Sporthallen mietfrei.
- 31% der BTB-Vereine haben keine ausreichenden Hallenkapazitäten.

SO VIELE BTB-VEREINE NUTZEN… (JEWEILS HÖCHSTE ANTEILE)

Vereinseigene Sporthallen:

- Karlsruher Turngau (32%)
- Turngau Heidelberg (29%)
- Turngau Mannheim (27%)
- Turngau Pforzheim-Enz (25%)
- Kraichturngau Bruchsal (21%)

Mietfreie Sporthallen:

- Hegau-Bodensee-Turngau (60%)
- Main-Neckar-Turngau (50%)
- Markgräfler-Hochrhein-Turngau (49%)
- Turngau Mittelbaden-Murgtal (37%)
- Badischer Schwarzwald-Turngau (31%)
- Breisgauer Turngau (30%)

Datenbasis: BTB-Vereinsbefragung 2023

Ein sehr großer Anteil (84%) der BTB-Vereine nutzt zusätzlich oder sogar ausschließlich die Hallen der Kommunen oder Landkreise. Interessanterweise geben 162 Vereine (29%) an, die kommunale Sportstätte komplett „mietfrei“ überlassen zu bekommen. Weitere 226 Vereine (40%) sprechen von „vergünstigter Hallenmiete“. In diesen Fällen werden den Vereinen beispielsweise nur die umgerechneten Betriebskosten in Rechnung gestellt. 83 der teilnehmenden Vereine (15%) berichten, Sporthallen zur „Vollmiete“ zu nutzen, deren Höhe allerdings in der Befragung nicht erfasst wurde.

Im Vergleich der badischen Turngaue fallen auch hier die unterschiedlichen Gegebenheiten und gewachsenen Strukturen auf. In den eher ländlich geprägten Regionen werden den Vereinen die kommunalen Sporthallen offensichtlich häufiger kostenfrei überlassen. 60% der Vereine im Hegau-Bodensee-Turngau können davon profitieren, während im Turngau Mannheim (12%) und im Turngau Heidelberg (7%) nur wenigen Vereinen mietfreie Sporthallen zur Verfügung stehen. Somit lässt sich der erhöhte Anteil an Vereinseigentum in den nordbadischen Zentren erklären oder zumindest in einen Zusammenhang stellen. Denn in Regionen mit „mietfreier“ Hallennutzung ist der Bedarf beziehungsweise die Notwendigkeit von Sportstätten-Eigentum logischerweise geringer.

298 BTB-Vereine (60%) nutzen übrigens einen Gymnastikraum für ihre Vereinsprogramme. Bei der Umfrage 2017 kreuzten nur 271 Vereine (53%) den Gymnastikraum an. Über die Hälfte dieser Räume sind aktuell mit einer Spiegelwand ausgestattet und bieten visuelle Korrekturmöglichkeiten im Gymnastik- und Fitness-Bereich. 80 dieser Vereine haben sogar in eigene Gymnastikräume investiert, bei denen die „Spiegelwand-Quote“ deutlich über 74% liegt. 114 badischen Vereinen steht für Besprechungen, Tagungen oder Lehrgangsmaßnahmen ein Seminarraum zur Verfügung, den 67 Vereine ihr Eigen nennen. Auch hier ist in den vergangenen sechs Jahren eine Steigerung (+19 Vereine) zu sehen.

Damit wird deutlich, wie sich die Turnvereine mit eigenen Immobilien den Anforderungen der modernen Vereinswelt und dem gewachsenen Leistungsniveau auf dem Sportanbietermarkt anpassen. 34% der befragten Vereine besitzen ein eigenes Vereinsheim oder betreiben eine Vereinsgaststätte. 93 Vereine (19%) nutzen ein Stadion für ihren Trainings- oder Wettkampfbetrieb. 32 Vereine geben an, regelmäßige Trainingseinheiten in einem Turnzentrum mit feststehenden Geräten durchzuführen.

Abschließend wurden die Vereine gefragt, ob die verfügbaren Hallenkapazitäten ihrem Bedarf entsprechen. Gut zwei Drittel (344 Vereine, 69%) kommen mit den Hallenzeiten zur Umset-

zung ihres Sportangebotes im Sommer offensichtlich gut zurecht. In diesem Vergleich erzielen alle Turngaue übrigens weitgehend ähnliche hohe Resultate. Aber nur 265 Vereine (53%) können während der Wintermonate auf ausreichend Hallenzeiten zurückgreifen. Im Breisgauer Turngau äußern sogar nur 25% ihre Zufriedenheit bei dieser Fragestellung. Klar, in der kalten Jahreszeit drängen auch die Rasensportler in die Turnhallen, was zu einer stärkeren Auslastung dieser Sportstätten führt.

Aus einigen Städten berichten uns die Vereine (immer noch) von so genannten „Wechselzeiten" zwischen aufeinanderfolgenden Trainingsgruppen. Ein Überbleibsel aus der Corona-Pandemie, als nach jeder Einheit aufwendig gelüftet und desinfiziert werden musste. Oft sind es 15 Minuten, die nicht zur Verfügung stehen, von den Kommunen aber dennoch mitberechnet werden. Diese Pausen-Minuten addieren sich werktags schnell zu mehreren Hallenstunden: Verschwendete wertvolle Freizeiten, in denen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren unter fachlicher Anleitung etwas Sinnvolles für ihre körperliche Gesundheit leisten könnten.

Für eine effiziente Nutzung von Sportstätten ist daher heute Kreativität gefragt! So könnten sich zum Beispiel im Wettkampfsport neue Vereinskooperationen anbieten. Diese ermöglichen neben der gemeinsamen Nutzung von teuren Geräten auch gegenseitige Unterstützung im Trainer- oder Kampfrichterteam. Im Bereich der GYMWELT kann es lohnenswert sein, den wöchentlichen Stundenplan zielgruppenspezifisch umzugestalten. Die Seniorengruppe am Vormittag schafft möglicherweise am Abend neue Kapazitäten für berufstätige Vereinsmitglieder. Der neue Leitfaden zur Zielgruppenanalyse wird den Turngau-Mitgliedsvereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt (www.btb-regional.de).

Auch die Logistik darf bei der Angebots- und Sportstättenplanung nicht außer Acht gelassen werden: So kann es beispielsweise durchaus Sinn machen, alle Kinderturn-Angebote in einer Turnhalle zu zentrieren, um Doppelanschaffungen zu vermeiden und „Kompetenzzentren" im Verein zu etablieren.
So wird die Sportstättennutzung zu einem wichtigen Part der Vereinsentwicklung.

R. Klipfel und BTB-Regionalteam

Fotos: TV Gengenbach

@turnteambaden

Folge uns auch auf

Instagram

Facebook

Badischer Turner-Bund

WEITERE ERGEBNISSE DER VEREINSUMFRAGE

Qualitätssiegel, Netzwerke und besondere Angebote

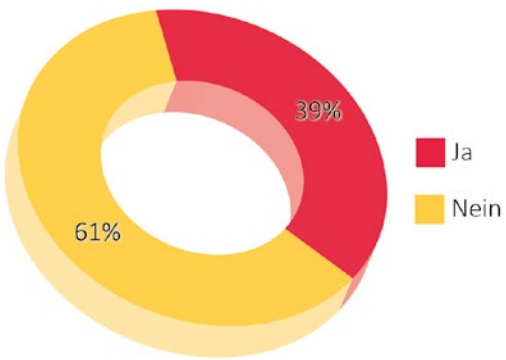
Vereine zeigt, was in EUCH steckt und wofür IHR steht! Dieses Motto ist nach wie vor passend, in Zeiten der Macht der Werbung und Präsenz der Bilder in den digitalen Medien. Dies sollten wir auch in unseren Vereinen nutzen! Der Badische Turner-Bund bietet seinen Mitgliedsvereinen verschiedene Qualitätssiegel zur Beantragung an: den „Pluspunkt Gesundheit“, die Auszeichnung zum „Seniorenfreundlichen Turn- und Sportverein“ sowie zur „KINDERSPORTSCHULENaktiv“.

Hinter allen Qualitätssiegeln steckt, wie der Name schon erahnen lässt, besondere Güteklasse: eine Qualität der Angebote, der Strukturen und der Arbeit, die sich dahinter verbergen. Von Outdoorsport bis Inklusion – Vereine bieten bereits Vieles für ihre Mitglieder. Der BTB hat nachgefragt und stellt hier unterschiedliche Siegel vor.

PLUSPUNKT GESUNDHEIT & DOSB DACHMARKE „SPORT PRO GESUNDHEIT“

Altbewährt, bekannt und doch noch Nutzungspotential für unsere Vereine! Hinter dem PLUSPUNKT GESUNDHEIT, der bereits 1995 vom Deutschen Turner-Bund für seine Mitgliedsvereine geschaffen wurde, sind die zertifizierten Gymnastikangebote zu finden. Sie erfüllen festgelegte Qualitätskriterien. Das Siegel hilft den Vereinen, diese Qualität auch nach außen deutlich zu machen und nachzuweisen. 77% der Vereine geben an, im eigenen Angebots-Portfolio den Freizeit- und Gesundheitssport zu führen. Demgegenüber nutzen aktuell nur 39% (in 2017 waren es noch 42%) den Pluspunkt als Qualitätssiegel mit allen Vorteilen in diesem Bereich. Zur Beantragung bietet der Pluspunkt verschiedene Kategorien: den „PLUSPUNKT GESUNDHEIT Prävention“ sowie den „PLUSPUNKT GESUNDHEIT Prävention ZPP“, mit dem allerdings nur die standardisierten Programme des DTB ausgezeichnet werden. Ein Mehrwert ist hervorzuheben – die Krankenkassen bieten einen Zuschuss für die Teilnahme ihrer Versicherten. Abschließend ist der „PLUSPUNKT GESUNDHEIT Rehabilitation“, mit Sport-Rehabilitationsmaßnahmen zu nennen, die als Angebot dem Reha-Bereich zuzuordnen sind, aber nicht bezuschusst werden.

Pluspunkt Gesundheit
DEUTSCHER TURNER-BUND



Mehr Informationen zu den Pluspunkt-Siegeln sind zu finden unter *www.badischer-turner-bund.de/service/qualitaetssiegel/pluspunkt-gesundheit*

Ansprechpartnerin in der BTB-Geschäftsstelle:
Heike Hörner
(heike.hoerner@badischer-turner-bund.de)

SENIORENFREUNDLICHER TURN- UND SPORTVEREIN

Das Gütesiegel steht für vorbildliche Seniorenarbeit im Turn- und Sportverein. Aktuell sind 95 Vereine badenweit mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. In 2017 konnten bereits 7% der befragten Vereine dies für sich verzeichnen. In der aktuellen Befragung geben 17% der Vereine an, dieses Gütesiegel zu führen und zeigen somit, dass sie im Seniorensportbereich für ihre Mitglieder sehr aktiv sind.

Das Gütesiegel könnte ein großes Potential für alle Vereine, die es noch nicht zur Darstellung und Vermarktung ihrer Seniorenangebote nutzen, mit sich mitbringen. So geben in der aktuellen Befragung bereits 72% der Vereine an, ein Angebot für Senioren und Ältere im Vereinsangebot zu haben. Die Zielgruppe der Senioren ist eine wachsende und bedeutende Bevölkerungsgruppe. So waren es in 2021 bereits 22% der Bevölkerung, die über 65 Jahre alt waren (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Tendenz ist weiterhin steigend. Die häufig genannten Themen dieser Gruppe sind neben dem Bereich der Gesundheitsförderung auch soziale Teilhabe (Quelle: ChatGPT). Das sind in Kürze nur zwei der Aspekte, die der Sport und einhergehend die Vereinsgemeinschaft für diese Zielgruppe bieten können.

Das seit 2014 bestehende Netzwerk aller „Seniorenfreundlichen Turn- und Sportvereine“ bietet neben dem direkten Austausch, der in den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen erfolgt, auch die Weitergabe von Wissen sowie von Informationen über interessante Themen und Projekte. Die Schwerpunkte sind an das Gütesiegel und die Zielgruppe angepasst und ausgerichtet.

Die Qualitätsmerkmale, die zum Erhalt des Gütesiegels benötigt werden, können hier nachgelesen werden
www.badischer-turner-bund.de/service/qualitaetssiegel/seniorenfreundlicher-tsv

Ansprechpartner in der BTB-Geschäftsstelle:
Paul Lemlein
(paul.lemlein@badischer-turner-bund.de)

KINDERSPORTSCHULENAKTIV

Hinter dem Netzwerk KINDERSPORTSCHULENaktiv steht ein spezielles Vereinsangebot mit dem Ziel, im Verein eine sportartübergreifende motorische Grundausbildung für Kinder im Alter bis zehn Jahren zu bieten. Umfangreiche Qualitätskriterien, wie bestimmte Maximalgrößen von Gruppen und hauptamtliches Personal, sind für die Aufnahme in das Netzwerk der Kindersportschulen Voraussetzung. Der Mehrwert eines solch speziellen Angebotes mit hohem qualitativen Selbstanspruch ist in einer zunehmend bewegungsärmeren Kindheit selbsterklärend. In Baden ist die Anzahl der Vereine, die ein solch umfangreiches Angebot für ihre Mitglieder bieten, konstant. So waren es 2017 und 2023 gerade einmal 2% der befragten Vereine. Vor allem mit dem Blick auch das Ganztagsfördergesetz ab 2026 macht es Sinn, wenn Vereine die Einbindung einer KINDERSPORTSCUHLEaktiv prüfen.

Informationen zum Netzwerk KINDERSPORTSCHULENaktiv hier zusammengefasst: *www.badischer-turner-bund.de/service/qualitaetssiegel/kindersportschulenaktiv*

Ansprechpartner in der BTB-Geschäftsstelle:
Marc Fath
(marc.fath@badischer-turner-bund.de)

BESONDERE ANGEBOTE

INKLUSION UND INTEGRATION

Im Bereich der besonderen Angebote konnten die befragten Vereine unter anderem den Bereich der Integration und Inklusion nennen. Ein gesellschaftliches Thema, das wichtig ist und auch in den Sportvereinen abgebildet werden kann. Jedoch ist dieser Bereich auffordernd und bedarf eines erhöhten Organisations- beziehungsweise Mitarbeiteraufwandes. Dies wiederum stellt die Herausforderung aller Vereine dar. So nennen viele Vereine das Thema „Gewinnung von Übungsleitern“ als eines ihrer Hauptthemen, die sie umtreiben. Das Thema Sport und Inklusion bieten 4% der befragten Vereine an. Der Bereich Sport und Integration wird von 3% der befragten Vereine bespielt. Diese Anteile sind rückläufig – waren es im Jahr 2017 noch 5% im Bereich der Inklusion und im Bereich der Integration sogar 7% der Vereine. Ein erster Schritt, sich dem Thema Inklusion zuzuwenden, könnte im Rahmen einer Vereinsaktion sein. Hier bietet die Badische Turnerjugend den Muck & Minchen Test Inklusiv an. Dabei handelt es sich um ein fröhliches Mitmachangebot mit sechs Aufgabenbereichen für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. In der BTB-Befragung geben 22% der Vereine an, den Muck & Minchen Test zu kennen, 7% haben ihn bereits für sich genutzt.

Vereine, die sich über den Muck & Minchen Test informieren möchten, können hier vorbeischauen: *www.badischer-turner-bund.de/jugend/kinderturnen/muck-minchen-test-inklusiv*

Ansprechpartnerin in der BTB-Geschäftsstelle:
Fabienne Kohnle
(fabienne.kohnle@badischer-turner-bund.de)

OUTDOORSPORT

Die Vereinsumfrage im Jahr 2017 hat die Erkenntnis bereits geliefert, die Umfrage im Jahr 2023 hat die Ergebnisse im Bereich Sportstätten bekräftigt – nach wie vor haben 1/3 der Vereine angegeben, nicht ausreichend Hallenzeiten für sich nutzen zu können. Das Thema Outdoorsport könnte eine Idee und eine Möglichkeit sein, dem „Nadelöhr Hallenzeit“ zu begegnen. So waren es in 2017 nur 15% der befragten Vereine, die Outdoorsportangebote nutzten. Aktuell (in 2023) geben bereits 22% der Vereine an, Outdoorsportangebote für ihre Mitglieder anzubieten. Der Bereich des Parksports ist unverändert, gerade mal 1% der BTB-Vereine, bieten dieses Angebot an.

KURSSYSTEM IM TURNVEREIN

59% der befragten Vereine nutzen aktuell das Kurssystem für sich. In der Befragung von 2017 waren dies bereits 52% der Vereine. Ein detaillierterer Blick in die Ergebnisse der aktuellen Befragung zeigt: Kurse sind auch in anderen Bereichen, nicht nur im Freizeit- und Gesundheitssport, bei unseren Turnvereinen angekommen. So nennen knapp 30% der Vereine Kurse für Kinder im Portfolio zu haben. Sicher haben die durch Corona etablierten digitalen Verwaltungstools (18% der Beteiligten geben an, ein Verwaltungstool zu nutzen), aus Zeiten der Beschränkung, hier ihren Beitrag geleistet. Doch nicht nur zu Coronazeiten, sondern auch in der gegenwärtigen Vereinsarbeit sind die Tools zur Planung, zur Schaffung von Verbindlichkeiten und zur Pflege von Wartelisten im Einsatz. War der durchschnittliche Preis in 2017 pro Stunde/Kurseinheit für Nicht-Mitglieder bei 5,50 Euro, so sind es in der aktuellen Befragung 6,30 Euro. Für Mitglieder wurden in 2017 durchschnittlich 3,50 Euro veräußert, Mitglieder zahlen heute knapp 4 Euro. ***R. Ulrich & BTB-Regionalteam***

@turnteambaden

Folge uns auch auf

Instagram

Facebook

Badischer Turner-Bund